

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 134 (1983)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

STEINLIN, H.:

### Die Waldressourcen der Erde

Freiburger Universitätsblätter, Heft 80, 1983. Verlag Rombach, Freiburg im Breisgau

Steinlin gibt in einem ausgezeichneten, von weltweiter Übersicht zeugenden Aufsatz Auskunft über die Bedrohung der Wälder, die schwindenden Holzvorräte, die Bedeutung des Waldes als Biomassenproduzent und als Regulator des Naturhaushaltes. Das Holz wird als immer wichtigerer Rohstoff und Energieträger dargestellt, wobei der Verfasser zunehmende Versorgungsschwierigkeiten vor allem in den Entwicklungsländern erwartet. Nach seiner Einschätzung würden die heute noch vorhandenen Wälder der Erde bei sachkundiger und pfleglicher Nutzung ausreichen, um den heutigen und in absehbarer Zukunft zu erwartenden Bedarf an Holz und Dienstleistungen zu decken.

Die eindruckliche Arbeit Steinlins verdient nicht nur bei Forstleuten, Landesplanern und Entwicklungshelfern Beachtung, sondern vor allem auch bei allen für unsere Zukunft verantwortlichen Behörden. *H. Leibundgut*

PLASS, W.:

### Zum Waldsterben in Westdeutschland Molybdänmangel bei Sulfat- und zeitweisem Nitratüberangebot. Ein Hypothese

Geoökodynamik (1983) 4: 19–38

Zu den verschiedenen Vermutungen, welche das Waldsterben betreffen, hat der Frankfurter Geographieprofessor Plass die Hypothese eines Molybdänmangels hinzugefügt. Auch wenn sie nicht als Ei des Kolumbus betrachtet wird, so dürfte sie lokal doch von Interesse sein und wertvoll genug,

dass ihr wissenschaftlich gebührend Beachtung geschenkt wird. Die Hypothese stützt sich vor allem auf folgende Hinweise:

1. Eingeschränkte Verfügbarkeit der Molybdaten bei pH-Abnahme (Versauerung).
2. Bei (selbst latentem) Molybdänmangel wird die Molybdataufnahme durch Sulfat-Anionen gehemmt.
3. Vor allem sesquioxidreiche Böden wirken sich durch allfällige Molybdänfixierung ungünstig aus.

Der Autor weist auch darauf hin, dass das Waldsterben vermutlich durch die Auswirkung verschiedener Nitrat- und Sulfationen im Hauptwurzelhorizont (vor allem nach Trockenheit) zu einem Nitratüberschuss in den Pflanzenorganen (zum Beispiel Nasskern) führen soll (keine Reduktion für Pflanzenverfügbarkeit möglich).

Interessant ist auch der Hinweis, dass der Massenfluss als Transportmechanismus für N, S und Mo wichtig ist. Da Ca und Mg zudem kaum über Diffusion pflanzenverfügbar werden, wird der beim Waldsterben manchmal beobachtete Ca- und Mg-Mangel damit erklärt. Der Autor folgert: «Die ... Ernährungs- und Stoffwechselstörung könnte als eine mit zunehmender Bodenversauerung beginnende, durch ... Trockenheit ausgelöste, hauptsächlich durch Sulfationen verursachte Molybdän-Mangelkrankheit mit gehemmter Nitratreduktion bei zeitweisem Nitratüberangebot bezeichnet werden.» Da es sich um eine akzentuierte Spurennährstoff-Mangelkrankheit handeln soll, wird als Sofortmassnahme eine Düngung mit leichtlöslichem Molybdat empfohlen. Wo jedoch die Feinwurzeln abgestorben sind, dürfte die Molybdataufnahme zu wünschen übrig lassen. Leider ist auch der «normale» beziehungsweise notwendige Molybdängehalt in forstlichen Assimilationsorganen (Blattanalyse) weitgehend unbekannt. *Th. Keller*

---

## FORSTLICHE NACHRICHTEN – CHRONIQUE FORESTIERE

---

### Schweiz

#### «Pro Silva Helvetica»

Das Kuratorium der Stiftung «Pro Silva Helvetica» hat Niklaus Lätt, Stadtoberförster in Lenzburg, mit der Kasthofer-Medaille ausgezeichnet.

Der Forstmann und Politiker Karl Kasthofer (1777–1853) erwarb sich im letzten Jahrhundert grosse Verdienste um die Entwicklung einer geordneten Forstwirtschaft. Zum Andenken an diesen bedeutenden Pionier verleiht «Pro Silva Helvetica» die Kasthofer-Medaille an Forstingenieure, die Bedeutendes zur Förderung des naturgemässen

Waldbaus geleistet haben, insbesondere bei der Pflege der Plenterwälder.

Die Lenzburger Waldungen sind durch die vorbildliche Waldpflege, die seit Mitte des letzten Jahrhunderts von allen Oberförstern konsequent weitergeführt worden ist, zu einem Schulbeispiel geworden, das immer wieder Fachleute aus aller Welt anzieht.

Schon der Vorgänger von Niklaus Lätt, Oberförster M. W. Deck, wurde 1945 mit der Kasthofer-Medaille ausgezeichnet.

## **Kantone**

### **Freiburg**

#### *Kenntnis der Waldböden (ein Weiterbildungskurs der Freiburger Forstingenieure)*

Das Kantonsforstamt Freiburg führt alljährlich einen zwei- bis dreitägigen Weiterbildungskurs für Forstingenieure durch. Jener des Jahres 1982 war der Geologie des Kantons gewidmet. Als sinnvolle Fortsetzung waren 1983 die Waldböden das Thema des Kurses.

Unter Leitung von Prof. Dr. Felix Richard und tatkräftiger Mitwirkung seiner Mitarbeiter konnte an den zwei Kurstagen (30./31. August) eine erstaunlich umfassende Übersicht über den forstlichen Standortsfaktor «Boden» und die wichtigsten im Kanton Freiburg anzutreffenden Bodentypen geboten werden. Anlässlich der Einführung am ersten Kurstag wurden nicht nur die Methoden der makromorphologischen Ansprache im Feld erläutert, sondern auch die Kartierung vorgestellt, wie sie von der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Reckenholz in Wäldern

des Kantons Freiburg und benachbarten Gebieten gegenwärtig angewendet wird.

Anhand von Waldprofilen auf Moränen des Mittellandes und auf Kalk und Flyschformationen der Voralpen liess sich die weite Palette der Freiburger Waldböden einigermaßen einfangen. Als besonders wertvoll erwies sich die Interpretation dieser Bodentypen anhand der Angaben, welche in der Publikation der EAFV «Physikalische Eigenschaften von Waldböden der Schweiz» von Richard, Lüscher und Strobel enthalten sind.

Aus den makromorphologischen Analysen und den waldbaulichen Folgerungen ergaben sich jeweils angeregte Gespräche, die dank der Teilnahme mehrerer Kollegen vom kantonalen Meliorationsamt noch wesentlich an Weite gewannen.

Das Ziel eines zweitägigen Kurses dieser Art kann nicht in Vollständigkeit bestehen, sondern ein Vermitteln neuer Zugänge, von Anregungen und Ansätzen zu persönlicher Vertiefung in der alltäglichen Praxis. In diesem Sinne haben ihn alle Teilnehmer als sehr gewinnbringend empfunden. Anlässlich der kürzlichen Oberförsterkonferenz ist denn auch einstimmig vereinbart worden, für den Weiterbildungskurs 1984 in Fortsetzung der Thematik die «Pflanzensoziologie als Hilfsmittel zur Standortserkundung und für den Waldbau» zum Gegenstand zu wählen.

Der Kantonsoberförster: *A. Brühlhart*

### **Bern**

Heinz Zimmer, dipl. Forsting. ETH (1947), wurde zum Oberförster des Kreises 5, Thun, gewählt. Er trat damit die Nachfolge des in den Ruhestand getretenen Richard Neuenchwander an.

---

## **VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ**

---

### **Vorstandssitzung vom 2. Mai 1983 an der ETH Zürich**

Diese Vorstandssitzung wird in zwei Teilen durchgeführt. Die Morgensitzung befasst sich mit den Geschäften des SFV, die Nachmittagsitzung wird zusammen mit dem Vorstand der FGF/SIA durchgeführt.

#### *1. Aufnahme neuer Mitglieder*

Neu aufgenommen werden:

|                      |                     |
|----------------------|---------------------|
| Herr H. Geiger       | Herr Dr. W. Landolt |
| dipl. Kulturing. ETH | im Zegli 10         |
| Küferweg 2B          | 8908 Hedingen       |
| 8912 Obfelden        |                     |

#### *2. Vorbereitung der Jahresversammlung 1983 in Davos*

W. Giss orientiert über die Vorbereitung